

PLUG'N ROLL WEITER IM VORWÄRTSGANG

Januar

PLUG'N ROLL wird vom Kanton Zürich damit beauftragt, alle kantonseigenen Liegenschaften für die künftigen Anforderungen der Elektromobilität auszurüsten. Doch es bleibt nicht allein bei diesem Grossauftrag. Weitere bedeutende Business-Kunden schenken PLUG'N ROLL ihr Vertrauen.



Patrick Vogler (links), CEO des Grand Resort Bad Ragaz, und Repower-CEO Roland Leuenberger machen sich vor Ort selbst ein Bild des neuen Ladeparks im Grand Resort in Bad Ragaz.

Bis voraussichtlich 2030 wird die Fahrzeugflotte des Kantons Zürich auf nicht-fossile Fahrzeuge umgestellt. Zur Erreichung dieses Ziels bedarf es einer umfassenden Ladeinfrastruktur für Elektroautos bei allen kantonseigenen Liegenschaften. Nach einer öffentlichen Ausschreibung hat der Zürcher Regierungsrat den Auftrag für die Beschaffung und Bewirtschaftung der Ladestationen an die Repower AG und ihren E-Mobility-Provider PLUG'N ROLL vergeben. «Wir waren zwar nicht die preisgünstigsten, doch unsere moderne und ausgeklügelte technologische Lösung deckte die spezifischen Bedürfnisse des Kunden am besten ab», erklärt der Leiter Markt, René Burkhard. PLUG'N ROLL wird die kantonalen Liegenschaften bis 2025 mit rund 880 Ladestationen ausrüsten.

Doch das ist nicht der einzige Grossauftrag, der PLUG'N ROLL 2021 anvertraut wird. Auch DPD Schweiz zählt neu auf die Unterstützung von PLUG'N ROLL. Um die Elektrifizierung der Fahrzeugflotte beim international tätigen Kurier-Express-Paket-Dienstleister weiter voranzutreiben, wird PLUG'N ROLL für die Standorte Basel und Genf sowie für den Hauptsitz in Buchs (ZH) total 73 Ladepunkte für Elektrofahrzeuge installieren. Dies ist für DPD Schweiz ein weiterer Schritt, die CO₂-Emissionen zu reduzieren.

«Wir haben ganz im Sinne unserer Strategie bewusst beschlossen, in der höchsten Liga mitzuspielen»

Rico Grünenfelder, Leiter Sales, Marketing und Business Development E-Mobility

Im zweiten Untergeschoss der Shopping Arena St. Gallen entsteht 2021 für die Kundinnen und Kunden ein öffentlich zugänglicher Ladepark mit insgesamt 40 Ladestationen. PLUG'N ROLL ist unter anderem für die technische Umsetzung verantwortlich und wird auch den Betrieb des Ladeparks mit seinen Stationen übernehmen.

Das Grand Resort in Bad Ragaz ist Europas führendes Wellbeing und Medical Health Resort. Um voll und ganz auf die Bedürfnisse von Gästen mit Elektrofahrzeugen einzugehen, vertraut auch das Resort auf das Knowhow von PLUG'N ROLL. In seiner Tiefgarage eröffnet das 5-Sterne-Hotel im Dezember einen Ladepark von PLUG'N ROLL mit rund einem Dutzend Ladestationen.

Und auch für die kommenden Jahre füllen sich bereits die Auftragsbücher. PLUG'N ROLL wurde damit beauftragt, das Ladeinfrastrukturnetz der künftigen Elektroauto-Flotte der SBB zu errichten. Der Auftrag umfasst 400 bis 600 Ladepunkte an 175 Standorten in der ganzen Schweiz. «Wir haben ganz im Sinne unserer Strategie bewusst beschlossen, in der höchsten Liga mitzuspielen», sagt der Leiter Sales, Marketing und Business Development E-Mobility, Rico Grünenfelder zum Grossauftrag der SBB. «Die SBB sind ein äusserst gefragter Partner, weshalb an der öffentlichen Ausschreibung 18 Mitbewerber teilgenommen haben, welche wir alle hinter uns lassen konnten.»

Repower ist seit 2012 im E-Mobility-Markt aktiv und sorgt seitdem für eine nachhaltige Entwicklung von Elektromobilitätslösungen. Im Jahr 2016 wurde PLUG'N ROLL als schweizweiter Full-Service-Provider von Elektromobilitätsprodukten lanciert und bietet seither massgeschneiderte Ladelösungen – von der Ladestation bis hin zum Netzwerk aus Stromtankstellen.

100'000 KILOMETER MIT DEM ELEKTRO-LKW

Juni

Ein batteriebetriebener Lkw transportiert die Briefpost umweltschonend von Zürich ins Engadin.



Zwischen sechs bis sieben Tonnen Briefpost transportiert der Elektro-Lkw pro Fuhre.

In Zusammenarbeit mit Repower schafft das Bündner Unternehmen Hunger Transporte im Juni einen batteriebetriebenen Lastwagen an. Dieser wird für den Transport der Briefpost vom Verteilzentrum in Zürich ins Engadin eingesetzt. In seinem ersten Betriebsjahr legt der Lkw rund 200 Fuhren und 100'000 Kilometer zurück. Dabei transportiert er pro Fuhre zwischen sechs und sieben Tonnen Briefpost. Repower finanziert in diesem Pilotprojekt die Fahrzeugbatterien vor und kann diese dafür zur Zwischenspeicherung von Energie nutzen, während der Lkw geparkt ist. Repower wird dieses Pilotprojekt wissenschaftlich begleiten lassen. Ziel ist, Erkenntnisse zum Einsatz von Fahrzeugbatterien im energiewirtschaftlichen Umfeld zu erlangen. Pro Jahr können mit dem neuen, batteriebetriebenen Lkw rund 40'000 Liter Diesel und damit etwa 120 Tonnen CO₂ eingespart werden.

«THAT'S THE POWER OF LOVE»

Juli

Repower Italiens «I've got Repower» war bereits ein echter Ohrwurm. Seit Sommer 2021 sorgt nun ein weiterer, ebenso mitreissender Werbespot für Furore.



<https://www.youtube.com/embed/ocB9YOIQsvM>

Spass am Job: Der neue Werbespot von Repower weckt positive Energien.

Nach dem vorherigen Video mit seiner mitreissenden und leicht wiedererkennbaren Musik ist es diesmal die unverwechselbare Stimme von Huey Lewis und der berühmte Song «The power of love», die den neuen Werbespot prägen. Regie führte Luis Cerverò, einer der gefragtesten Regisseure von Musikvideos und Werbespots unserer Zeit.

«**Die Botschaft von «That's the power of love»**», so Angelo D'Ariano, Leiter Kommunikation Repower Italien, «ist eine Weiterentwicklung des vorherigen Spots «I've got Repower», der bereits einen deutlichen Wechsel in der Tonart der Repower-Kommunikation erkennen liess: direkter, erfrischender und weniger steif. Die Gestalter des neuen Konzepts wollten den Erfolg des Vorgängerspots wiederholen, und zwar durch eine nochmalige Verstärkung der Message und den Fokus auf einen nicht selbstverständlichen Aspekt: die Liebe zum eigenen Job, die positive Energien hervorruft. Schon wenige Monate nach der Lancierung sehen wir äusserst ermutigende Resultate, dies in erster Linie dank des Teams und der externen Mitarbeitenden, die zum Projekt beigetragen haben.»

Die Werbekampagne, die den Spot von Repower einem breiten Publikum bekannt gemacht hat, findet zu den wichtigsten Sendezeiten in den beliebtesten kommerziellen Radiosendern statt, auf den Hauptsendern im Fernsehen, vor Live-Übertragungen grosser Sportereignisse und Nachrichtensendungen. Nicht zu vergessen eine ganz grosse Show: Die Ausgabe 2021 von X Factor findet im Teatro Repower statt und wird begleitet vom Rhythmus von «The power of love».

«Schon wenige Monate nach der Lancierung des Spots sehen wir äusserst ermutigende Resultate»

Angelo D'Ariano, Leiter Kommunikation Repower Italien

Im Internet sind wir auf qualifizierten Fach- und Nachrichten-Websites unterwegs, im Premium-Format und mit verschiedenen Publireportagen, Artikeln und Testimonials. In den sozialen Medien führen wir die Kampagne auch über ausgewählte Influencer. Zudem nutzen wir neue Kommunikationsmöglichkeiten, die klassische Plakate mit selektiven Ausstellungstechniken in den Mailänder U-Bahnen verbinden, um Berufstätige auf ihren täglichen Fahrten zu erreichen.

Kurz gesagt: eine Werbekampagne, die sich sehen... und hören lässt!



Angelo D'Ariano
Leiter Kommunikation Repower Italien

GREAT PLACE TO WORK

Juli

Wir feiern unsere Lernenden! Sie schliessen ihre Ausbildung mit Bestnoten ab und Repower wird für ihre Arbeit mit den Lernenden mit dem Zertifikat «Great Start» geehrt.



https://player.vimeo.com/video/669325989?h=a7ff40b29c&badge=0&autoplay=0&player_id=0&app_id=58479

Talentierte Nachwuchskräfte gesucht: An der Berufsausstellung Fiutscher stellt sich Repower dem Nachwuchs vor.

Silvio Lardi schliesst mit der Gesamtnote 5,7 die beste Lehrabschlussprüfung als Automatiker im ganzen Kanton Graubünden ab. Eine Auszeichnung gibt es auch für Riccardo Crameri, Netzelektriker (5,6), Andreas Hellrigl, Netzelektriker (5,6) und Luzi Tüfer, Polymechniker (5,5). Diese Leistung verdient Lob von höchster Stelle: «Ich bin sehr beeindruckt von diesen Leistungen. Ich gratuliere allen Lernenden und Ausbildner:innen von Herzen und wünsche ihnen alles Gute für die Zukunft!», sagte CEO Roland Leuenberger.

Für Repower ist die Ausbildung eine Herzensangelegenheit. Im September wird Repower für ihre Arbeit mit den Lernenden mit dem Zertifikat «Great Start» geehrt. Repower erhält diese wichtige Auszeichnung des Instituts «Great Place to Work» zum dritten Mal infolge.

Rahel Candrian, Leiterin Berufsbildung: «Wir danken allen Auszubildenden für ihr Vertrauen, ihren Einsatz und den frischen Wind, den sie in unser Unternehmen bringen. Und wir danken unseren Ausbilder:innen für ihre Professionalität und ihre Ausdauer.»

«Ich gratuliere allen Lernenden und Ausbilder:innen von Herzen und wünsche ihnen alles Gute für die Zukunft»

Roland Leuenberger, CEO

Damit wir auch in Zukunft die Gelegenheit erhalten, talentierten Nachwuchskräften einen erfolgreichen Einstieg in die Berufswelt zu bieten, ist Repower auch in diesem Jahr im November an der Berufsausstellung Fiutscher mit einem Stand vertreten und stellt die Berufe Zeichner:in, Automatiker:in, Polymechaniker:in, Kauffrau und Kaufmann sowie Logistiker:in vor.



Rahel Candrian
Leiterin Berufsbildung

VIA ENERGIA – DER SCHÖNSTE WEG ZU MEHR ENERGIEWISSEN

Juli

Repower eröffnet die Via Energia. Der neue Lehrpfad führt vom Ospizio Bernina hinunter zur Hochebene von Cavaglia.



Wandern und Wissen: Gross und Klein erleben die spannende Welt der Energie auf der 9,35 Kilometer langen Via Energia.

In einer der schönsten Landschaften der Valposchiavo erfahren grosse und kleine Wanderer auf insgesamt elf Infotafeln Spannendes und Wissenswertes über Energie, Wasserkraft, Stromproduktion und den Klimawandel. Neben informativen Texten sorgen 3D-Grafiken, Quizfragen und digitale Animationen für eine kurzweilige Wanderung. «Es ist schön zu sehen, wie Kinder und Erwachsene an die Tafeln herangehen, um sich zu informieren und zu interagieren», erklärt Paolo Raselli, der das Projekt geleitet hat. Auf der 9,35 Kilometer langen Via Energia kommt der Spass für die Kinder bestimmt nicht zu kurz. Neben viel spannendem Energiewissen gibt es auch das Kindersuchquiz «Pluschins rasante Reise» zu entdecken. Paolo Raselli: «Mit der Via Energia trägt Repower dazu bei, die Welt der Energie für alle verständlicher und zugänglicher zu machen.»

Weitere Informationen zur Via Energia finden sich unter repower.com/via-energia.

REPOWER RENEWABLE SETZT AUF NEUE TECHNOLOGIEN

August

Bei mehreren unserer Photovoltaikanlagen in Italien werden durch den Einsatz von bifazialen Modulen die Leistung und die Effizienz gesteigert. Im Frühjahr hat Repower Renewable einen neuen Windpark in Sardinien in Betrieb genommen.



Die Photovoltaikanlage in Castelguglielmo wurde mit effizienteren bifazialen Modulen ausgerüstet.

Repower macht sich für die Modernisierung der Anlagen der Baujahre 2011/13 die Technologie der bifazialen Photovoltaikmodule zunutze. Modernisiert werden die Anlage in Castelguglielmo (7,4 MW) in der italienischen Provinz Robigo, die 2020 erworbenen Anlagen Varmo (1,9 MW) und Codroipo (3,8 MW) in der Provinz Udine sowie die zehn Anlagen mit einer Gesamtleistung von 9,7 Megawatt in der Provinz Brindisi. Dank der höheren Effizienz dieser Photovoltaikmodule und des beidseitigen Einfangens der Sonnenstrahlen wird die Stromerzeugung dieser Anlagen signifikant erhöht. Nach den ersten Betriebsmonaten lässt sich eine Produktionssteigerung um 44 Prozent prognostizieren, dies ohne Vergrößerung der bisher genutzten Flächen.

«**Einmal mehr sind wir Vorreiter in unserer Branche:** Repower gehört zu den ersten, die eine Modernisierung von Photovoltaikanlagen durch den Einsatz der bifazialen Technik vorgenommen haben. So konnten wir die Effizienz signifikant steigern und die Stromerzeugung bei gleichbleibender Fläche maximieren», sagt Laura Ruffini, Leiterin Erneuerbare und Spezialprojekte.



Laura Ruffini
Leiterin Erneuerbare
und Spezialprojekte Repower Italien

SOLARENERGIE FÜR «BÖSE» BÜNDNER

August

Repower stattet Schwinghalle Rüfeli in Untervaz mit PV-Anlage und Ladestationen aus.



Auf dem Dach und an der Fassade der neuen Schwing- und Sporthalle Rüfeli in Untervaz wird Strom produziert - mit Photovoltaikanlagen von Repower.

In Untervaz wird im Training nicht mehr nur viel Energie freigesetzt, sondern auch produziert. Repower realisiert eine 500 m² grosse PV-Anlage auf dem Dach und an den Fassaden der neuen Schwing- und Sporthalle Rüfeli. Hinzu kommen noch vier öffentliche Ladestationen für die Elektromobilität. Montiert werden die Solarpanels im August 2021. Bei der Vertragsunterzeichnung im Mai ist auch das Aushängeschild des Schwingclubs Unterlandquart, Spitzenschwinger Armon Orlik, mit dabei. Repower ist als Hauptsponsorin des Bündner Kantonalen Schwingerverbands seit Jahren eng mit dem Schwingsport verbunden.

REPOWER – EINE GESCHICHTE IN 4000 BILDERN

September

Repower hat ihr umfangreiches Fotoarchiv mit historischen Originalbildern fachkundig archiviert und digitalisiert. Die Fotografien reichen zurück bis in die Gründerzeiten der Energiewirtschaft.



<https://www.youtube.com/embed/Jkpr6GyMAH4>

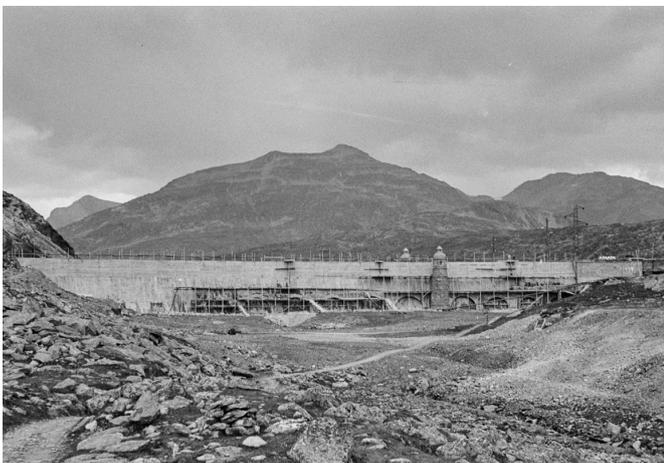
Das digitalisierte Fotoarchiv von Repower ist auf der Webseite der Fotostiftung Graubünden öffentlich zugänglich.

Über 4000 Originalfotografien aus den Jahren 1905 bis 1985 lagern in den Archiven im Hauptsitz in Poschiavo. Zusammen mit der Fotostiftung Graubünden hat Repower diesen Bilderschatz nachhaltig gesichert. Alle Bilder wurden digitalisiert, katalogisiert, fachkundig verpackt und anschliessend wieder im Hauptsitz in Poschiavo archiviert. «Die Energiewirtschaft ist für Graubünden ein wichtiges Kapitel Wirtschaftsgeschichte. Mit der Digitalisierung ihres Fotoarchivs leistet Repower einen Beitrag zur Wahrung des visuellen Gedächtnisses Graubündens», erklärt Stefan Bisculm. Der Leiter der Medienstelle ist verantwortlich für das Digitalisierungsprojekt.

Bei den Bildern handelt es sich um Glasplatten- und Acetatnegative, Diapositive, Mittel- und Kleinformat-Rollfilme sowie Papierabzüge. Sie zeigen unter anderem Flugaufnahmen mit Landschaften, den Bau von Staumauern, Stollen und Fernleitungen, Maschinentransporte und

Firmenanlässe. Die ältesten Bilder stammen aus der Gründerzeit von Repower bzw. der Kraftwerke Brusio AG. Viele Aufnahmen wurden von bekannten Bündner Fotografen wie Albert Steiner, Alexander Flury, Otto Furter oder Othmar Rutz aufgenommen.

Für das bessere Nutzererlebnis wird eine Auswahl der Bilder im Fotoarchiv von Repower fortlaufend beschrieben. Die Associazione iSTORIA • Archivi fotografici della Valposchiavo mit Sitz in Poschiavo führt dazu die Recherchen und die Dokumentation aus. Sie kümmert sich seit über zehn Jahren um das fotografische Erbe im Puschlav und hat 2020 unter anderem im Auftrag von Repower die viel beachtete Fotoausstellung «E luce fu in Valposchiavo» kuratiert.



Über 4000 Originalfotos aus den Jahren 1905 bis 1985 lagern fachkundig archiviert in den Archiven im Hauptsitz in Poschiavo.

Das digitalisierte Fotoarchiv von Repower kann öffentlich in der [Mediathek der Fotostiftung](#) Graubünden eingesehen werden. Das Fotoarchiv wird in einem nächsten Schritt ergänzt mit historischen Bildern aus dem Archiv des Kraftwerks Küblis, das 2021 sein 100-Jahr-Jubiläum feierte.

NEUE KRÄFTE BEI REPOWER

September

Petra Dörig hat die Leitung Human Resources übernommen. Leonie Dörig wird neue Leiterin Legal & Compliance.



Petra Dörig ist neue Leiterin Human Resources

Im August 2021 nimmt Petra Dörig als neue Leiterin Human Resources ihre Arbeit auf. Petra Dörig war zuvor unter anderem Mitglied der Geschäftsleitungen der Getränkeproduzentin Goba AG, der econcept AG sowie der Micarna Gruppe. Die Appenzellerin hat sich auf Prozess- und Changemanagement sowie auf Organisationsentwicklung spezialisiert.

Im September wird Leonie Dörig als neue Leiterin Legal & Compliance bekanntgegeben. Leonie Dörig hat sich auf Verwaltungs-, Wirtschafts-, Energie- und Umweltrecht spezialisiert. Sie tritt die Stelle am 1. Januar 2022 an.

Wir heissen Petra Dörig und Leonie Dörig sowie überhaupt alle neuen Mitarbeiter:innen bei Repower herzlich willkommen!

REPOWER FÖRDERT ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN DER SCHWEIZ UND ITALIEN

September

Als Präsident der Schweizerischen Handelskammer in Italien lädt der Leiter von Repower Italien, Fabio Bocchiola, zum Wirtschaftsdialog ins italienische Aussenministerium nach Rom.



Fabio Bocchiola, Leiter Repower Italien, präsidiert am 16. September die zwölfte Ausgabe des alljährlichen Wirtschaftsdialogs zwischen der Schweiz und Italien.

Am 10. Juni 2021 wählt die Generalversammlung der Swiss Chamber den Leiter von Repower Italien, Fabio Bocchiola, zum neuen Präsidenten der Schweizerischen Handelskammer in Italien. Fabio Bocchiola ist seit 2009 Mitglied des Verwaltungsrates der Swiss Chamber und für Repower Mitglied im Advisory Board. Er folgt auf Barbara Hoepli, Verwaltungsratspräsidentin des Mailänder Verlags Ulrico Hoepli.

Fabio Bocchiola : «Ich stehe voll und ganz hinter den Werten und der Mission der Schweizerischen Handelskammer in Italien. Der Schweizerischen Handelskammer ist es gelungen, zu einem wichtigen Referenzpunkt in den Beziehungen zwischen den beiden Ländern zu werden, indem sie die

Unternehmen in ihren wirtschaftlichen und kulturellen Aktivitäten unterstützt und das Wachstum sowie den Austausch zwischen den italienischen und den schweizerischen Unternehmen fördert.»

«Der Schweizerischen Handelskammer ist es gelungen, zu einem wichtigen Referenzpunkt in den Beziehungen zwischen den beiden Länder zu werden»

Fabio Bocchiola, Leiter Repower Italien

Die Swiss Chamber hat über 400 Mitglieder und setzt sich seit über einem Jahrhundert für die Förderung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern ein. Sie bietet vielfältige Dienstleistungen an, vom integrierten Marketing über die Kommunikation bis hin zur Steuer- und Rechtsberatung. Zudem betreibt sie das Kongresszentrum Spazio Eventi und den Ausstellungs- und Veranstaltungsort Swiss Corner, den sie im Herzen von Mailand geschaffen hat.

Im ersten Halbjahr der Präsidentschaft von Fabio Bocchiola werden mehrere Initiativen lanciert und Gelegenheiten zum Austausch zwischen Institutionen und Ländern geboten. Besonders zu erwähnen ist die zwölfte Ausgabe des alljährlichen Wirtschaftsdialogs zwischen der Schweiz und Italien am vergangenen 16. September im italienischen Aussenministerium in Rom. Bei diesem Anlass kommen die wichtigsten Akteure aus den beiden Ländern zusammen, darunter das Staatssekretariat für Wirtschaft, die beiden Aussenminister, das Ministerium für wirtschaftliche Entwicklung sowie verschiedene private Akteure und Vertreter von Gebietskörperschaften. Das Treffen wird dazu genutzt, um Bilanz zu vielen gemeinsamen Themen zu ziehen und neue Bereiche für eine Zusammenarbeit zu eruieren, dies auch im Hinblick auf das enorme Potenzial des italienischen Aufbau- und Resilienzplans. Der Beitrag der Schweizerischen Handelskammer in Italien wird besonders geschätzt: Der neugewählte Präsident hat anhand konkreter Beispiele und Handlungsempfehlungen die Herausforderungen geschildert, vor denen schweizerische Unternehmen stehen, die in Italien tätig sind oder dort investieren möchten.

REPOWER AN DEN INTERNATIONALEN FILMFESTSPIELEN VON VENEDIG

September

Repower präsentiert ihr Portfolio aus nachhaltigen Mobilitätsinstrumenten an der Biennale di Venezia.



https://player.vimeo.com/video/677232786?h=d0953d53ac&title=0&byline=0&portrait=0&speed=0&badge=0&autoplay=0&player_id=0&app_id=58479

Mit dem rein elektrisch betriebenen Boot Repower® an der 78. Biennale di Venezia.

Die 78. Internationalen Filmfestspiele der Biennale di Venezia finden vom 1. bis zum 11. September 2021 am Lido von Venedig statt. Repower teilt die Vorstellungen der Biennale von Innovation und Nachhaltigkeit und unterstützt diese aktiv indem sie unter anderem ihre vielfältigen Instrumente der nachhaltigen Mobilität zur Verfügung stellt. Zu bestaunen sind neben dem ersten rein elektrisch betriebenen Boot Repower® auch die von Italo Rota und Alessandro Pedretti gestaltete Ladestation PALINA, das von Makio Hasuike designte Cargobike LAMBROgino und zwei Exemplare der mit dem «Compasso d'Oro 2020» für ihr Design ausgezeichneten E-LOUNGE, Sitzbank und Ladestation für E-Bikes.

Auch der erste Podcast von Repower zum Thema Nachhaltigkeit, «**Rumors d'Ambiente**», hat dank dieses Sponsorings eine gewichtige Stimme hinzugewonnen: Alberto Barbera, Direktor des Filmfestivals von Venedig, hat das Verhältnis und die Synergien zwischen der Kunstwoche und einer wirkungsvollen Sensibilisierungskampagne vertieft.

«Venedig ist das ideale Experimentierfeld für das Portfolio an Nachhaltigkeitsinstrumenten, das Repower im Laufe der Jahre geschaffen hat. Wir sind fest davon überzeugt, dass die Botschaft, neuen Mobilitätsformen mehr Beachtung zu schenken, dank der hohen medialen Sichtbarkeit des Festivals und seiner Protagonisten sehr weit gehört wird», erläutert Davide Damiani, Kommunikation Repower Italien.



Davide Damiani
Unternehmenskommunikation
Repower Italien

WIR FEIERN 100 JAHRE KRAFTWERK KÜBLIS

Oktober

1921 wurde im Kraftwerk Küblis erstmals Strom produziert. Repower feiert das 100-Jahr-Jubiläum mit einem Tag der offenen Tür und mit Gästen aus Politik und Wirtschaft.



Rund 450 Besucher:innen feiern zusammen mit Repower am Tag der offenen Türe im Kraftwerk Küblis.

Am Anfang der Geschichte stand die «AG Bündner Kraftwerke». Heute befindet sich das Kraftwerk Küblis in den Händen der Repartner Produktions AG, einer Partnerschaft unter Energieversorgern, die zusammen das gleiche Ziel verfolgen wie die Gründer vor 100 Jahren: einen Beitrag an die langfristige und zukunftsorientierte Versorgungssicherheit in der Schweiz zu leisten.

Zum Auftakt der Festlichkeiten findet am Freitagabend, 22. Oktober 2021, ein Nachtessen mit geladenen Gästen aus Politik und Wirtschaft statt. Neben Vertretern der Konzessionsgemeinden, von Partner-EWs und von der Repartner Produktions AG ist auch der Bündner Regierungspräsident und Vorsteher des Energiedepartements Mario Cavigelli vor Ort. Er würdigt in seiner Ansprache die Pionierleistung der Erbauer des Kraftwerks Küblis und unterstreicht die grosse Bedeutung der Energiebranche für den Kanton. Der Geschäftsführer der Repartner Produktions AG, Gian Paolo Lardi, gibt den Anwesenden einen Einblick ins Projekt Chlus und zeigt auf, wie dieses konkret zur Energiezukunft beitragen kann. «Das Projekt Chlus ist ein idealer Baustein für die Energiewende. Mit

einer jährlichen Produktion von rund 237 Gigawattstunden verdoppelt die geplante Anlage Chlus die heutige Stromproduktion im Prättigau nahezu. Die Chancen für die Realisierung stehen heute so gut wie noch nie», ist Gian Paolo Lardi überzeugt.

«Das Projekt Chlus ist ein idealer Baustein für die Energiewende»

Gian Paolo Lardi, Geschäftsführer Repartner Produktions AG



Während Regierungspräsident Mario Cavigelli die Pionierleistung der Erbauer des Kraftwerks Küblis würdigt, tauchen die kleinsten Besucher am Tag der offenen Türe mit modernster VR-Technologie in die Welt der Energiebranche ein.

Die Türen des Kraftwerks Küblis sind am Samstag, 23. Oktober 2021, für das breite Publikum geöffnet. Mehr als 450 Interessierte folgen bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen der Einladung und besuchen unser Kraftwerk. Sie nehmen an Führungen durch die «Kathedrale der Technik» teil, lassen sich eine Bratwurst schmecken und geniessen die Musik der Lenglerkapellä aus Saas. Mit zwei Elektroautos können sie die Elektromobilität hautnah mit einer Probefahrt erleben, sich über die neuesten Photovoltaik-Trends informieren und sich am HR-Stand mit Virtual-Reality-Brillen einen Eindruck von unseren Lehrberufen machen. Für die kleinsten Besucher:innen gibt es ebenfalls zahlreiche Attraktionen wie einen Wettbewerb und einen Kinderschmink-Stand.



Gian Paolo Lardi
Leiter Assetmanagement Produktion Repower AG
und Geschäftsführer Repartner Produktions AG

BÜHNE FREI FÜR EINE GROSSE SHOW UND DIE E-MOBILITÄT

Oktober

Die Castingshow X Factor ist von Oktober bis Dezember zu Gast im Teatro Repower in Mailand. An gleicher Stelle wird der grösste Lade-Hub von Repower Italien eröffnet.



<https://www.youtube.com/embed/UI3a3h5MffU>

Vor dem Teatro Repower stehen für die Besucher:innen der Castingshow X Factor neun PALINA und eine Schnellladestation bereit.

Die Ausgabe 2021 der italienischen Version der Castingshow X Factor geht von Oktober bis Dezember im Teatro Repower über die Bühne. Seit dem 2. Dezember ist auf dem Parkplatz gegenüber dem Theater auch der grösste Lade-Hub von Repower Italien offiziell in Betrieb. Mit neun PALINA und einer Schnellladestation können hier zwanzig Elektroautos gleichzeitig geladen werden.

«**Das Titelsponsoring des Teatro Repower** bringt sein Potenzial nun voll zur Entfaltung, der Lade-Hub spielt dabei eine entscheidende Rolle. Die Motivation bei dem neuen Projekt war sehr gross. Wir haben den Platz gestaltet und unseren Service auf allen digitalen Plattformen integriert und so die Rolle von Repower in der E-Mobilität gestärkt», erklärt Mauro Minnone, Kommunikation Repower Italien.

«DIE GRÖSSTEN HERAUSFORDERUNGEN LIEGEN NOCH VOR UNS»

November

Die Gesamterneuerung des Wasserkraftwerks Robbia startete im Juni 2020 erfolgreich. Inzwischen sind die Arbeiten schon weit fortgeschritten. Projektleiter Tiziano Crameri zieht ein erstes Fazit.



https://player.vimeo.com/video/669319606?h=78c81ae2b6&badge=0&autopause=0&player_id=0&app_id=58479

Der rund 1,6 Kilometer lange Ascialistollen wird im Untertagebau erweitert. Projektleiter Tiziano Crameri (links) besucht im November die Sprengungsarbeiten.

Das Fazit des Projektleiters der Gesamterneuerung Robbia, Tiziano Crameri, fällt positiv aus: «Über das Gesamtprojekt betrachtet, bin ich mit den Arbeiten, die bisher geleistet wurden, zufrieden. Das Erneuerungsprojekt wird uns aber noch bis 2024 beschäftigen. Die grössten Herausforderungen liegen noch vor uns, beispielsweise der Neubau der Druckleitung. Die Voraussetzungen für eine erfolgreiche und planmässige Fortführung der Arbeiten sind aber gut.»

Auf sieben verschiedenen Baustellen wurde 2021 gearbeitet: an der Erneuerung der Wasserfassungen Salva und Braita, am Ersatz der Überleitungen Salva-Braita und Braita-

Ascialikammer sowie an der Ausweitung des Ascialistollens (Untertagebau) in der Region Puntalta. Neben diesen Hauptarbeiten laufen noch Vorbereitungsarbeiten für die Folgejahre: Materialbewirtschaftung in Puntalta und der Bau der Materialeilbahn entlang der Druckleitung Balbalera. Gleichzeitig ist die Planung intensiv mit den verschiedenen Submissionen und Ausführungsprojekten beschäftigt.

«Unsere Priorität ist es, die Risikofaktoren auf ein Minimum zu reduzieren»

Tiziano Crameri, Projektleiter Gesamterneuerung Robbia

Auf den Baustellen der Gesamterneuerung Robbia sind jeweils zwischen 60 bis 70 Arbeiter beschäftigt. Davon sind zehn bis 15 eigene Mitarbeiter von Repower. Nochmals zehn bis 15 Planer und Ingenieure sind in den Büros von Repower mit der Gesamterneuerung beschäftigt.

«**Dank unseres funktionalen Sicherheitskonzepts** haben sich keine nennenswerten Zwischenfälle bzw. Unfälle ereignet», sagt Tiziano Cramer*i*. Die verschiedenen Unternehmer würden durch die örtliche Bauleitung geführt, die unterstützt wird durch eine Umweltbaubegleitung, einen Sicherheitsbeauftragten und einen Naturgefahrenberater. «Unsere Priorität ist es, die Risikofaktoren auf ein Minimum zu reduzieren.»

Durch die Ausserbetriebsetzung der Wasserfassungen Braita und Salva Anfang Mai 2021 ist die Produktion im Kraftwerk Robbia reduziert. Die Stilllegung des bestehenden Kraftwerks ist gemäss Terminplan am 13. Juni 2022 vorgesehen.

Die global gestörte Lieferkette und andere ungünstige Rahmenbedingungen haben uns im Sommer 2021 zu einer Anpassung des Gesamtterminplans gezwungen. Die Inbetriebnahme des gesamterneuerten Wasserkraftwerks ist neu per Sommer 2024 geplant. «Das gesamte Projekt ist komplex und weist viele Schnittstellen auf. Die Abhängigkeiten zwischen den verschiedenen Regionen und Objekten sind gross. Die Terminplanung hängt in dieser alpinen Region auch von den Witterungsverhältnissen und verschiedenen externen Faktoren ab», erklärt Tiziano Cramer*i*. Das Ziel, die erneuerungsbedürftige Anlage auch zukünftig und langfristig wirtschaftlich zu nutzen, bleibt unverändert und fokussiert sich weiterhin auf die Sicherheit, die Qualität und die Einhaltung des Kreditrahmens.



Tiziano Cramer
Leiter Planung und Bau, Projektleiter
Gesamterneuerung Robbia

MIT DEM LAMBRO NACH RIMINI

November

Die Elektro-Cargobikes der LAMBRO-Familie zählen zu den auffälligsten Protagonisten an der wichtigsten Tourismusfachmesse in Italien.



<https://www.youtube.com/embed/3Lv4er3dgbc>

Die Elektro-Cargobike-Modelle von Repower fallen auf.

An der 58. Ausgabe der TTG Travel Experience in Rimini stehen unter den zahlreichen ausgestellten Produkten und Dienstleistungen die beiden Elektro-Cargobike-Modelle von Repower positiv hervor: der LAMBROgio und der LAMBROgino für den Waren- und Personentransport.

«**Nach Jahren der Entwicklung und Perfektionierung** wurde die Cargobike-Familie LAMBRO in ihrer endgültigen Form dem grossen Publikum präsentiert. Die Cargobikes zeigten ihre Vielseitigkeit und zogen das Interesse der Tourismusbranche und Mobilitätsexperten auf sich», erzählt Ambrogio Cassini vom Kundendienst.

Auch an der weltweit grössten Motorradmesse EICMA im November in Mailand sind die von Makio Hasuike entworfenen Cargobikes auffällige Protagonisten. An einem viel beachteten Stand von Repower präsentieren sie sich im neuen Kleid und können auch hier mit ihren Stärken überzeugen.

DINACLUB FÖRDERT DEN E-BIKE-TOURISMUS IN ITALIEN

Oktober

Im Sommer hat Repower den DINAclub lanciert. Im Herbst wird das zukunftssträchtige Projekt zur Elektrifizierung der Velowege in Italien einer breiten Öffentlichkeit präsentiert.



<https://www.youtube.com/embed/X5m3va2rsHQ>

DINAclub präsentiert sich den Teilnehmenden des Eroica, einem beliebten Rennen im Chianti mit historischen Rennrädern.

Die fünfte Ausgabe der Repower-Publikation zur nachhaltigen Mobilität «White Paper» streicht hervor, dass der E-Bike-Markt in Europa – und in Italien ganz besonders – in den letzten Monaten trotz Pandemie einen Boom erlebt hat. In Italien wurde 2020 ein Plus von 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr verzeichnet, insgesamt wurden über zwei Millionen E-Bikes verkauft. Prognosen bestätigen diesen Trend. In Europa erwirtschaftet die E-Bike-Branche bereits einen höheren Umsatz als die Kreuzfahrtindustrie.

Das Projekt DINAclub umfasst im Wesentlichen drei Elemente: erstens DINA, die neue Ladestation für E-Bikes, designt von Makio Hasuike, dem Preisträger des «Compasso d'Oro alla carriera». Die schlichte, aber elegante Ladestation eignet sich für den Aussen- und Innenbereich. Bis zu sieben E-Bikes können an ihr parken und vier E-Bikes gleichzeitig geladen werden. Eine intelligente Lösung für die wachsende

Zahl an Regionen und Akteuren, die auf den E-Bike-Tourismus und die dazugehörigen Dienstleistungen setzen.

Das zweite Element ist die Kooperation mit dem Routenplaner komoot, einer Referenzplattform für Biker aus aller Welt mit 20 Millionen Nutzern allein in Europa. Die Vereinbarung sieht vor, dass sämtliche an DINAclub beteiligten Strukturen auf den Karten von komoot als Point of Interest und Ladestation aufgeführt werden. Durch diese Kooperation kann DINAclub den Bikern eine innovative Gamification-Aktivität anbieten, eine Methode, mit der die Zugehörigkeit zum Netzwerk belohnt und die Motivation gefördert wird, sich mit dem Bike auf Entdeckungsfahrt zu begeben.

Das dritte Element betrifft die rund um den Bike-Tourismus erzeugten Inhalte, die über dinaclub.repower.com gesammelt und publiziert werden. Das Web-Portal bietet die Möglichkeit, sich über die neuesten Fahrradrouten, technische Innovationen, Interviews mit den beliebtesten Gaststrukturen und vieles mehr zu informieren.

«Wir wollten einmal mehr etwas Neues anbieten, das bei Nachhaltigkeit und Design ansetzt»

Matteo Sapienza, Sales Promotion Repower Italien

«Wir haben sehr viel Arbeit in das Projekt DINAclub gesteckt. Wir wollten einmal mehr etwas Neues anbieten, das bei Nachhaltigkeit und Design ansetzt, da wir es mit einem Markt zu tun haben, der gerade ein starkes Wachstum erfährt. Zugleich sollte es lokale Identitäten und die Zugehörigkeit zu einer wachsenden Gemeinschaft stärken», erläutert Matteo Sapienza, Sales Promotion Repower Italien.

Im zweiten Halbjahr 2021 führen wir den DINAclub «in die Gesellschaft ein». Anlass ist die Eroica im Chianti, ein Rennen mit historischen Rennrädern mit vielen Teilnehmern. Ermöglicht wird uns dies auch dank des Einsatzes von Paolo Bettini, Olympiasieger und Weltmeister im Radsport, heute Gesicht des Projekts DINAclub. An der Tourismusmesse in Rimini im Oktober schätzen viele Akteure aus der Tourismusbranche den Mehrwert des Projekts für die Wiederbelebung der Branche und Öffnung für neue Dienstleistungen besonders. Im November wird der DINAclub anlässlich einer Tagung in Gaiole in Chianti einigen Besitzern bedeutender Weinkellereien präsentiert. Organisiert wird der Anlass von Barone Ricasoli. Die Teilnehmer:innen interessiert insbesondere die Bedeutung von lokalen E-Bike-Routen für das territoriale Marketing. Bei der Erstellung dieser touristischen Routen kann der DINAclub eine entscheidende Rolle spielen.

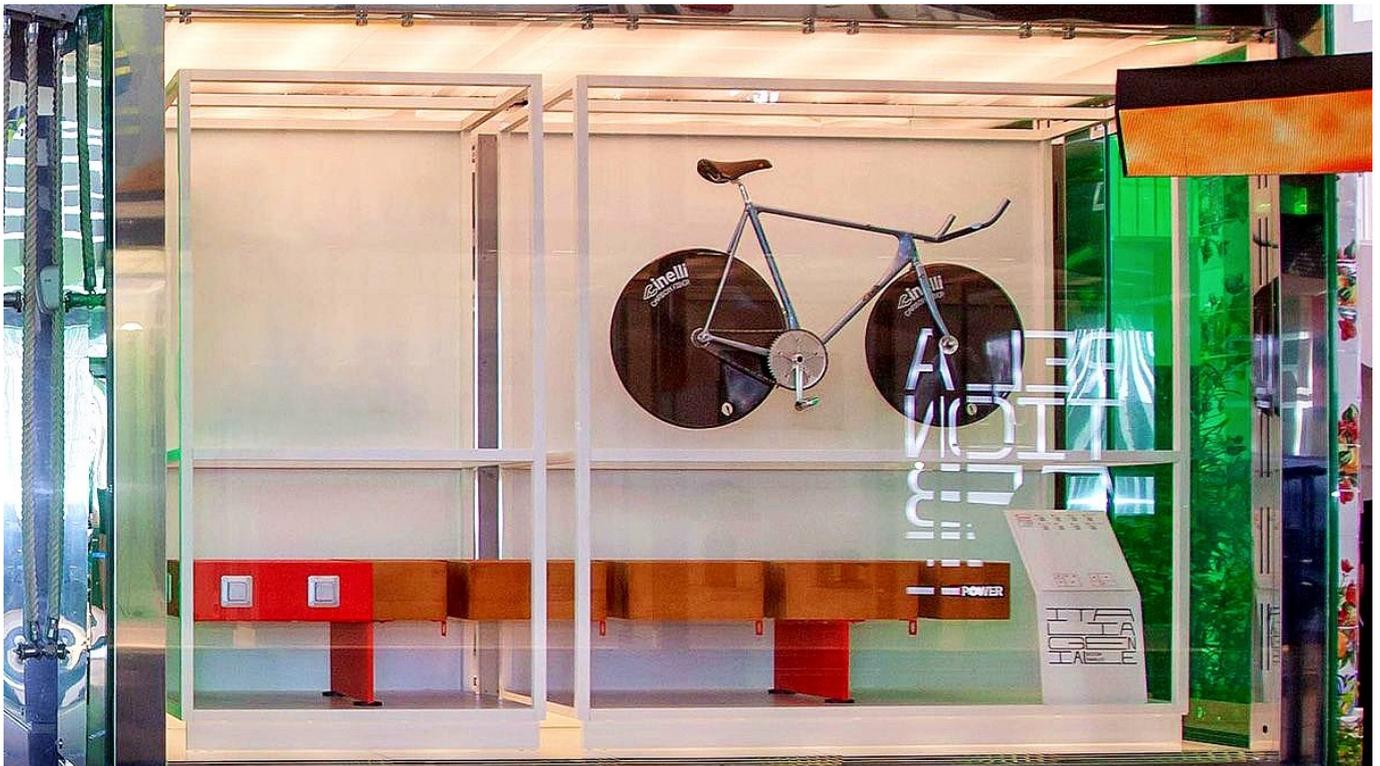


Matteo Sapienza
Sales Promotion Repower Italien

DIE E-LOUNGE SCHAFFT ES AN DIE EXPO

Dezember

Nach dem G20-Gipfel fliegt die E-LOUNGE weiter nach Dubai.



Die E-LOUNGE präsentiert sich an der EXPO in Dubai im italienischen Pavillon an der Ausstellung «Italia Geniale».

Die E-LOUNGE von Repower befindet sich nach dem Gewinn der wichtigsten Auszeichnung für Design, des «Compasso d'Oro» im Jahr 2020, weiterhin auf der Erfolgsspur. Die vom Designerstudio Antonio Lanzillo and Partners gestaltete smarte Sitzbank sorgt auch im Jahr 2021 an grossen institutionellen und internationalen Events für Aufsehen.

Sie steht in den Räumlichkeiten des Kongresszentrums «Nuvola di Fuksas» in Rom, wo Ende Oktober der G20-Gipfel stattfindet, und fliegt anschliessend weiter nach Dubai. Hier wird im Rahmen der EXPO im italienischen Pavillon die Ausstellung «Italia Geniale» mit den bedeutendsten Designerstücken aus Italien gezeigt. Mittendrin: die E-LOUNGE von Repower.

CARPOOLING-DIENST GEWINNT «PREMIO SPECIALE REPOWER»

Dezember

Das Start-up-Unternehmen Jojob Real Time Carpooling ist Sieger der vierten Ausgabe des Repower Innovationspreises.



https://www.youtube.com/embed/BC-_vub00i4

Der «Premio Speciale Repower» wird zum vierten Mal im Rahmen des renommierten Innovationspreises 2031 vergeben.

Der Innovationspreis «Premio Speciale Repower» wird im Dezember 2021 an das Start-up Jojob verliehen. Die Verleihung erfolgt beim Finale eines der bedeutendsten Wettbewerbe für Innovation in Europa, dem Innovationspreis 2031. Das Start-up erhält ein von Repower gesponsertes Mentoring.

Jojob ist ein Start-up aus Turin. 2015 lancierte es einen gleichnamigen Carpooling-Dienst für Fahrgemeinschaften und eine kostenlose App: Jeder Nutzer kann nach seiner Registrierung seine Fahrten planen, Fahrer und/oder Fahrgäste ermitteln, mit denen er zusammen fährt, Fahrten mit anderen buchen und sich automatisch an den Fahrtkosten beteiligen.

Die aus Journalisten, Innovatoren und Unternehmern bestehende Jury entscheidet sich für Jojob, weil das Unternehmen «eine Antwort auf ein wachsendes Bedürfnis von Nutzern sowie Betrieben gefunden und sich proaktiv an die sich verändernde Marktsituation angepasst hat».

VERSTÄRKUNG FÜR DIE GESCHÄFTSLEITUNG

Dezember

Der Verwaltungsrat von Repower wählt im Dezember die neuen Mitglieder der Geschäftsleitung. Michael Roth wird den Geschäftsbereich Produktion & Netz verantworten, Dario Castagnoli den Geschäftsbereich Trading & IT.



Michael Roth (links) und Dario Castagnoli stossen 2022 als Geschäftsleitungsmitglieder zur Repower-Familie.

«Es ist mir eine grosse Freude und Ehre, dass wir unsere Geschäftsleitung mit zwei fachlich herausragenden und sehr erfahrenen Persönlichkeiten verstärken können», sagt CEO Roland Leuenberger über die Wahl der beiden neuen Mitglieder der Repower-Geschäftsleitung.

Michael Roth (46) verfügt über 18 Jahre Erfahrung in der Energiebranche. Seit 2013 ist er Direktor der Engadiner Kraftwerke. Bei den Engadiner Kraftwerken trug Michael Roth die Verantwortung für die Stromversorgung im Unterengadin und den wirtschaftlichen Betrieb der Wasserkraftanlagen mit

einer jährlichen Energieproduktion von rund 1'500 GWh. Zudem ist er Geschäftsführer des Gemeinschaftskraftwerks Inn (GKI), einem neuen Laufwasserkraftwerk im Grenzgebiet Schweiz – Österreich, das ab 2023 jährlich 400 GWh Strom produzieren wird. Zuvor war der gebürtige Solothurner als Head of Production & Trading beim Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (EWZ) tätig. Michael Roth ist diplomierter Elektroingenieur ETH mit einem Nachdiplomstudium in Betriebswirtschaft und Management. Die Leitung des Geschäftsbereiches Produktion & Netz übernimmt er am 1. Mai 2022.

Dario Castagnoli (46) arbeitet seit 20 Jahren in der Energiebranche und legte dabei den Fokus auf Energiehandel und Anlagenoptimierung. Seit 2015 ist er Geschäftsleitungsmitglied beim international tätigen Energieunternehmen Nexus Energia, wo er für Energiemanagement, Handel und erneuerbare Energien verantwortlich ist. Zuvor war der gebürtige Italiener unter anderem bei der Vattenfall Energy Trading GmbH und RWE Supply & Trading als Senior Energy Trader tätig und hat fast sechs Jahre bei der ABB in Baden als Projektmanager gearbeitet. Dario Castagnoli besitzt einen Master in Electrical Engineering der Universität Pavia und ein MBA des Instituts for Management Development IMD in Lausanne. Bei Repower wird Dario Castagnoli den Geschäftsbereich Trading & IT führen. Er tritt die Stelle in der Geschäftsleitung von Repower am 1. Juni 2022 an.